

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika

Rom, 1954-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Rom, 10. V. 54

Lieber Richard der Zweite

(aus der monarchischen monarchischen Welt)

!

Leider muß ich Sie wieder in Schuld
(und Verban?) stürzen. Dann wenn ich Ihnen
Schreib, "schicken" Sie mir einen Brief. Sie
"Gottmann" ! Geringst nicht Mann?
Aber in der Tat haben Sie etwas Feierliches, selbst
jener Name Ihnen wirkt abseits poff. Feierlich-
und (unerwartet) heik: "Unter den Ohren".
Das sei im Ihnen Günstigen gesagt. - Es ist
Sonntag, die Freunde ausgeflogen. Kannen
Sie das, wenn "niemand da ist"? Ein
kribos, wenn auch kerosisches Gefühl.
Die Luft meines "Büchlein" angestrichelt mich
plotzlich - es geht vorüber! - und ich
spreche zu Ihnen, was mich kröstet.
Dann es bedeutet "Leben" - während das
Dichten "nur" das lebende Leben ist.



Kürzlich waren viele deutsche Dichterkörpers
in Rom: - Gruppe 47 - kennen Sie sie?
H. W. Richter, Böll, Bachmann und wie s. b.
alle heißen. Ich unterbreit mich ganz gut.

Jetzt kommt Furträngler, der Höchst-
geniale, aus der Wiener Philharmonischen,
das wird ein päpstliches Kunstgenuss werden! -

Heute traf ich auf dem Pincio den italienischen
Literaturgott Corrado Alvaro. Ich liebe ihn
sehr, er hat mir so freundliches mongolisches
Gesicht - er lud mich auf sein Landhaus ein,
was mich sehr freute. Überhaupt war
es ein guter Vormittag - ich fand drei hübsche
kleine rote Blumen auf der großen Wiese,
so viele hübsche lustige Hunde und
Kinder laufen. Nebenan ist Pferdespringen,
was ich oft zuschauen, mit vorgestreckter Hand,
weil es so blendet. Und die "Herren"
schmalzen mit der Zunge... Leben Sie recht
wohl!

Und vergessen Sie nicht Ihre
Momska

(forget about "Frau"!)